

Ich zähl' die guten Tage, wo alles noch so leicht  
Und niemand stellte Fragen, warum, wieso, weshalb  
Wo sind sie nur geblieben, die Stunden voller Leichtsinn  
Schwermut macht sich breit  
In unsrer Ewigkeit

Gefangen in der Dunkelheit und der Himmel schreit uns an  
Du weißt nicht, was du mir sagen sollst  
Doch ich schau dich nur an  
Unsre Blicke suchen den Moment, der aus dem Jetzt das Früher macht  
Und alles, was noch bleibt, ist die kalte Einsamkeit

In der Nacht bin ich aufgewacht  
Und hab' an uns gedacht, nur an uns gedacht  
Durch den Sturm, durch tiefe Dunkelheit  
Bis an den Rand der Welt, an den Rand der Welt  
Wir werden gemeinsam durch den Tag fliehen  
Bis zum Tod  
Wir werden gemeinsam durch die Nacht ziehen  
Bis zum Tod

In der Nacht bin ich aufgewacht  
Und hab' an uns gedacht, nur an uns gedacht  
Durch den Sturm, durch tiefe Dunkelheit  
Bis an den Rand der Welt, an den Rand der Welt  
Wir werden gemeinsam durch den Tag fliehen  
Bis zum Tod  
Wir werden gemeinsam durch die Nacht ziehen  
Bis zum Tod

In der Nacht bin ich aufgewacht  
Und hab' an uns gedacht, nur an uns gedacht  
Durch den Sturm, durch tiefe Dunkelheit  
Bis an den Rand der Welt, an den Rand der Welt  
Wir werden gemeinsam durch den Tag fliehen  
Bis zum Tod  
Wir werden gemeinsam durch die Nacht ziehen  
Bis zum Tod